

Gigathlon 2010, die Physio-Luxe

Kurzbericht des Teams

Ein interessant zusammengewürfeltes Team aus Mitgliedern des SSC Riehen, dem Veloclub Riehen, des Tria Basilea und Rosmarie Geiger hat als 5er-Team an der diesjährigen Ausgabe des Gigathlon in Thun teilgenommen.

Das waren dann

- Rosmarie Geiger
- Urs Geiger SSC Riehen
- Marcel Graber Tria Basilea
- Jo Rieser SSC Riehen
- Joelle Schmutz VC Riehen

Wie üblich, bei der Zusammenstellung eines Teams ergeben sich ungewollte Turbulenzen, da waren zu Beginn die Physiotherapeuten in der Ueberzahl. Zusammen mit dem Sponsor 'Datalynx AG', ebenfalls eine Firma aus Riehen hat sich dann auch der Teamname ergeben.

Das war schön gedacht, aber die Wirklichkeit hat uns dann wieder eingeholt, ein Physiotherapeut weg und schon war ein Schwimmer/-in gesucht.

Letztendlich hat uns dann der Tria Basilea aus der Patsche geholfen und wir konnten auf die reiche Erfahrung des Triathleten zählen.

Dieses Team hat dann die Reise nach Thun, dem diesjährigen Standort des Gigathlons angetreten. Wer die Allmend in Thun kennt, der weiss, dass auch wieder eine sechste Disziplin auf dem Programm stand: Gepäck schleppen, und dies nicht zu knapp.

Ueberall, bei der Deponierung der Velos, wie auch beim Check-in und des Bezugs des Zelt-Camps waren wir bereits die Gewinner, überall an der Spitze. So konnten wir uns in Ruhe einrichten.

Das Wetter war uns beinahe durchgehend wohlgesinnt, die erste Nacht lau und angenehm zum draussen sitzen.

Allerdings gings dann am Samstag morgen gleich zur Sache: Massenstart der Inliner nach Langnau im Emmental, über steile Anstiege und Abfahrten, wie auch schlechter Boden. Erstmals habe ich in einer Abfahrt heissen Bremsgummiduft riechen können.

Joelle hat dann auf der Bikestrecke gleich den Tarif durchgegeben und wurde weit vorne platziert.

Auf der Hitzefahrt von Langnau im Emmental über Escholzmatt, Glaubenbielen nach Lungern hat dann Urs den Sommer richtig zu spüren bekommen, am Lungernsee durfte er dann pausieren, während Marcel im warmen Wasser seine Runde drehte. Anschliessend gings dann per Velo weiter über den Brünig nach Interlaken, wo er von seiner Frau Rosmarie sehlichst erwartet wurde.

Auf der letzten Tagesetappe, dem 30 km Lauf von Interlaken nach Thun hat sie dann alles, was das Wetter hergibt erleben dürfen: am Start hat noch Hitze von über 30 Grad geherrscht, dann gabs ein Hagelgewitter mit Ueberschwemmungen, Sprünge über brückenlose Bäche und überlaufende Gulle. Den Temperatursturz von gegen 20 hat sie auch miterleben dürfen.

Pflotschnass wurde sie von uns am Tagesziel empfangen, Duschen, Nachtessen und ab in die Heia waren die nächsten Aktivitäten. Gut eingemummt im Schlafsack haben alle gut geschlafen.

Am Sonntag morgen wieder Sonnenschein, Marcel eröffnete mit seinem Schwimmen im Thunersee den Tag, glücklich darüber, dass der See vom Schwemmholz des Vortages gesäubert worden war. Andernfalls hätte er auf einer 7 km Strecke Alternativ-Sport treiben müssen, den unerwünschten Lauf.

Auf der folgenden Inline-Strecke hat Rosmarie gezeigt, wie gut sie sich vom vorabendlichen Regen/Hagellauf erholt hat. Ausgezeichnet gemacht, sagt der Berichteschreiber, auch wenn es dann nicht ohne 'Tapeten-Schaden' kurz vor dem Etappen-Ziel gereicht hat.

Urs hat dann wiederum bei aufziehenden Wolken den 6 stündigen Velotrip ins Freiburgerland und über den ungeliebten Jaunpass nach Zweisimmen angetreten. Auch hier war er wieder von Sonnenschein und Hitze begleitet, seine Velobeine zeigen die Intensität der Sonne.

Auf der folgenden Bike-Strecke hätte Joelle wieder ihre Bikerqualitäten beweisen können, leider hat sie vor dem Start, bedingt durch kurzfristig aufgetretene gesundheitliche Probleme forfait geben müssen und musste im Spital behandelt werden. Alles Gute Joelle.

Ausser Konkurrenz war dann der Schlusslauf von Spiez nach Thun Ehrensache. Gespickt durch wiederum eingebaute Hindernisse, wie Treppenlaufen etc., und der wiederum hohen Temperatur war's wiederum ein würdevoller Gigathlon-Schlusslauf.

Schön war es, wie das zusammengewürfelte Team harmoniert hat, wir haben viel gelacht und trotz dem Ausfall von Joelle unsere gesteckte Ziele erreicht, wenn nicht gar übertroffen, Freude am Sport, Kameradschaft, Zusammenwirken und die möglichen Resultate in guter Stimmung erzielen.

Herzlichen Dank an alle Team-Mitglieder. Ihr habt viel zur Zielerreichung beigetragen, weiter Dank an alle, die uns unterstützt haben. Ohne Euch wäre das Team nicht zustande gekommen. Speziellen Dank auch an B. Oehen, der den Gigathlon Teams jeweils alle mögliche Unterstützung zuteil werden lässt.

Resultate und allgemeine Fotos sind unter www.gigathlon.ch einsehbar. Später werde ich noch geschossene Fotos publizieren.

Basel, 12. Juli 2010

Jo Rieser

Unser Team:



Die Streckenkarte vom 2010:

